

## Stellungnahme

### Diskriminierung in der Stadt Karlsruhe

Als Bürgerinnen und Bürger der Stadt Karlsruhe sind wir sehr zufrieden mit dem friedlichen Zusammenleben und mit dem hohen Maß an Toleranz und der gegenseitigen Akzeptanz in unserer Stadt. Insbesondere in unserer Funktion als politische Vertreterinnen und Vertreter der Nichtdeutschen Bevölkerungsgruppen danken wir allen Karlsruher Bürgerinnen und Bürgern und den vorhandenen politischen Strukturen, die uns ermöglichen und dazu beitragen, dass das gute Zusammenleben, Toleranz und ein hohes Maß an gegenseitigen Respekt in der Stadt vorhanden ist.

Dieses ist ein Prozess, den es gilt ständig aktiv mitzugestalten.

Deswegen dürfen wir keine Art von Diskriminierung weder von Einzelnen noch von Gruppen in unserer Stadt zulassen.

Die diskriminierende Äußerung von Frau Dr. Lilia Jeridi Rammacher in der letzten Sitzung des Hausbeirates im Internationalen Begegnungszentrum (ibz) am 18.03.2009 schockte alle Anwesenden. In dieser Sitzung hat die langjährige Vorsitzende des Hausbeirates in einer unzulässigen Weise erklärt, dass für Sie und Ihren Verein „Tunesische Club Karthago“ keinerlei Zusammenarbeit mit einem Volk (Kroaten) in Frage kommt.

So eine Äußerung zu hören von einer Person, die große Unterstützung seitens der Stadtverwaltung genießt, ist für uns einfach unbegreiflich. Es erstaunt uns desto mehr, dass die Stadt Karlsruhe die sehr komplexe Aufgabe der Organisation des Festes der Völkerverständigung dieser Person übertragen hat. Dies erfolgte in einem Eilverfahren, in dem dem Festausschuss, der bis zu diesem Zeitpunkt mit der Organisation des Festes vertraut war, plötzlich diese Aufgabe entzogen wurde und in der anschließenden Gründung des Fördervereins Fest der Völkerverständigung.

Als Mitglieder des Ausländerbeirates verurteilen wir jeglichen Versuch, das gute Zusammenleben in der Stadt Karlsruhe zu stören, insbesondere im Internationalen Begegnungszentrum, in einem Hause, das ohne gegenseitigen Respekt und Toleranz nicht existieren kann und darf.

Wir, die Mitglieder des Ausländerbeirates der Stadt Karlsruhe, verurteilen auf das Schärfste alle diskriminierenden Äußerungen, unabhängig davon, wo, wann und von wem sie ausgesprochen werden. Die Personen, die in der Lage sind, sich öffentlich in einer diskriminierenden oder rassistischen Weise gegen eine gesamte Volksgruppe zu äußern dürfen keine Unterstützung der Stadt Karlsruhe genießen.

Wir verurteilen jede Diskriminierung unabhängig davon, gegen welche Völker oder Personen sie gerichtet ist. Solche Vorfälle müssen in Keim erstickt werden. Dieses erfordert von jedem von uns, sich aktiv einzumischen und nicht wegzuschauen.

Unterstützt und unterzeichnet von den Ausländischen Mitgliedern des Ausländerbeirates der Stadt Karlsruhe: Vlado Bulic, Franjo Dimec, Maria Goumenis,

Zur Kenntnisse:

Mitglieder des Ausländerbeirates  
Vorstand des AG-IBZ  
Oberbürgermeister Heinz Fenrich  
1.BM Harald Denecken  
Gemeinderatsfraktionen

---